

---

Vorstoss-Nr: 078-2011  
Vorstossart: **Motion**

Eingereicht am: 23.03.2011

Eingereicht von: Etter (Treiten, BDP) (Sprecher/ -in)  
Blank (Aarberg, SVP)  
Schär (Lyss, SP)  
Kronenberg (Biel/Bienne, glp)  
Lüthi (Ins, Grüne)  
Schnegg-Affolter (Lyss, EVP)  
Bonsack (Kallnach, EDU)  
Kneubühler (Nidau, FDP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit: Ja 31.03.2011

Datum Beantwortung: 18.05.2011  
RRB-Nr: 839/2011  
Direktion: ERZ

---



## Wollen wir eine konkurrenzfähige Berner Fachhochschule?

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Grossen Rat einen Bericht vorzulegen, der die Vor- und Nachteile einer räumlichen Konzentration der Berner Fachhochschule darlegt sowie die Details der öffentlich kommunizierten Standortevaluation transparent aufzeigt.

Insbesondere soll dieser Bericht

- a) das Wettbewerbsumfeld der Schweizer Fachhochschullandschaft beleuchten und aufzeigen, mit welchen Strategien sich die verschiedenen Fachhochschulen in der Schweiz in diesem Umfeld aufstellen
- b) erläutern, mit welchen Massnahmen die Berner Fachhochschule im zukünftigen Wettbewerbsumfeld der Schweizer Fachhochschulen gestärkt werden kann
- c) Auskunft über die Entwicklung der Studierendenzahlen und den zusammenhängenden Studienkosten an den bestehenden Standorten Bern, Burgdorf und Biel geben
- d) aufzeigen, wie die Studierendenzahlen an der Berner Fachhochschule gesteigert und die Studienkosten effizient eingesetzt werden können
- e) erläutern, mit welchen Massnahmen die Zusammenarbeit zwischen der Berner Fachhochschule und der Wirtschaft gestärkt werden kann

### Begründung:

Die Motionäre sind überzeugt, dass in der Kommunikation des Regierungsratsentscheids vom 2. Februar 2011 bis zum heutigen Zeitpunkt den wichtigen Vor- und Nachteilen einer Zentralisierung zu wenig Rechnung getragen wurde. Die Ausführungen seitens des Regierungsrates behandelten in erster Linie die Frage der Infrastruktur.

Eine vertiefte Beurteilung seitens des Grossen Rates erfordert aber auch eine differenzierte Auslegeordnung des bildungs- und finanzpolitischen Umfelds. Ziel muss es sein, für die Entwicklung des Bildungsstandorts des Kantons Bern, insbesondere für die Berner Fachhochschule, solide und wettbewerbsfähige Voraussetzungen zu schaffen. Für eine fundierte, gesamtheitliche Diskussion fehlen die nötigen Grundlagen. Aus Sicht der Motionäre darf die Motion Geissbühler, die einen Verzicht auf jegliche Standortkonzentration verlangt, erst dann beraten werden, wenn der Bericht zu den Entscheidungsgrundlagen vorliegt.

*Es wird Dringlichkeit verlangt.*

### **Antwort des Regierungsrates**

Die heutige Berner Fachhochschule (BFH) ist aus dem Zusammenschluss vieler Teilschulen mit unterschiedlichen Trägerschaften und Fachbereichen entstanden. Ein entsprechender räumlicher Zusammenschluss fand indessen nicht statt. Die BFH ist heute über viele Standorte in den Städten Bern, Biel und Burgdorf angesiedelt. Der Schulrat der BFH hat bereits mehrfach auf die für eine Hochschule unzureichende räumliche Unterbringung hingewiesen. Anlässlich einer Aussprache hat der Regierungsrat von der räumlichen Zersplitterung der Berner Fachhochschule (BFH) und den damit verbundenen Problemen Kenntnis genommen (vgl. den entsprechenden Bericht unter dem Link <http://www.erz.be.ch> in der Rubrik Hochschule --> Projekte). Mit RRB Nr. 1731 vom 14. Oktober 2009 hat er die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion und der BFH beauftragt, verschiedene Konzentrationsvarianten zu prüfen. Der Entscheid wurde veröffentlicht und löste bereits ein reges Medienecho aus, wobei die angestrebte Standortkonzentration nicht bestritten wurde. Anfangs 2011 lagen die Ergebnisse dieser Prüfung vor, und der Regierungsrat entschied sich anhand der ihm vorliegenden Fakten für eine Teilkonzentration der BFH in Bern und Biel. Ein Bericht der BVE wurde im Internet unter dem Link <http://www.bve.be.ch> (in der Rubrik Themen: Grundstücke und Gebäude) veröffentlicht.

Die Fragen und Anliegen des Vorstosses stehen im Zusammenhang mit dem oben erwähnten Beschluss des Regierungsrates zur Konzentration der Berner Fachhochschule in den Städten Biel und Bern. Mit der vorliegenden Motion wird von der Regierung ein Bericht über die Vor- und Nachteile einer räumlichen Konzentration der Berner Fachhochschule verlangt. Angesichts der weiteren in dieser Sache eingereichten parlamentarischen Vorstösse, ist der Regierungsrat bereit, die vom Motionär aufgeworfenen Fragen im Rahmen eines Berichts zu behandeln und diesen dem Grossen Rat vorzulegen. Zusätzlich werden auch die folgenden eingereichten Vorstösse zur Zukunft der BFH im Rahmen des Berichts behandelt: Die Interpellation 073/11 Zäch, die Interpellation 077/11 Sommer und die Motion 067/11 Leuenberger.

Die Motion 056/11 Geissbühler, die ebenfalls die Teilzentralisierung der BFH betrifft, wurde separat beantwortet. Die Antwort wird dem Grossen Rat ebenfalls zusammen mit dem Bericht zur Diskussion gestellt.

**Antrag:** Annahme

**An den Grossen Rat**